



Pfarrbrief St. Martin

Villach, September 2018

„ALLES, WAS ATMET, LOBE DEN HERRN!“

Psalm 150

Im Gespräch mit dem Kantor der Pfarrkirche St. Martin, Herrn **Christoph Schneebacher**

Pfarrbrief: „Welche Gedanken gehen Ihnen durch den Kopf, wenn Sie Sonntag für Sonntag beim Ambo stehen, um die Messfeier musikalisch zu begleiten?“

Von besonderen Gedanken kann ich nicht erzählen, aber ich freue mich jedes Mal auf den Dienst als Kantor, auf das gemeinsame Musizieren mit unserem Organisten Alois Unterluggauer und auf die Herausforderungen, die diese Musik mit sich bringt.

Pfarrbrief: „Beschreiben Sie bitte Ihre Aufgabe als Kantor“

Als Kantor bringe ich geistliche Texte in gesungener Form in den Gottesdienst ein. Das dient einerseits als Abwechslung zwischen den gelesenen Texten – im Besonderen zwischen den Lesungen und dem Evangelium, und andererseits dazu, den Gottesdienst feierlicher zu gestalten. Daneben bringe ich neue Lieder in die Pfarrgemeinde und arbeite an der Liedauswahl bei verschiedenen Anlässen mit.

Weiter auf Seite 2



Einladung zum Pfarrfest 2018 16. September 2018, 10.00 Uhr

Festmesse mit dem Kirchenchor, anschließend **Frühschoppen** im Pfarrzentrum.
Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Unterhaltungsprogramm auch für Kinder!

Auf Ihren zahlreichen Besuch freuen sich der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat!

„ALLES, WAS ATMET, LOBE DEN HERRN!“

Im Gespräch mit dem Kantor der Pfarrkirche St. Martin, Herrn Christoph Schneebacher.



Pfarrbrief: „Welche Voraussetzungen sind für diese Tätigkeit notwendig?“

Ein Mindestmaß an Musikalität würde ich schon voraussetzen, dazu die Freude an geistlicher Musik und die Bereitschaft, sich singend vor die versammelte Gemeinde zu stellen.

Pfarrbrief: „Wie schätzen Sie das Kirchenvolk in der Mitfeier der heiligen Messe ein?“

In St. Martin erfreuen wir uns einer lebendigen Kirchengemeinde, die zu einem guten Anteil aktiv am Gottesdienst teilnimmt. Wechselgesänge Kantor – Volk funktionieren bei uns noch sehr gut.

Pfarrbrief: „Was gefällt Ihnen in unserer Pfarre, was bereitet Ihnen Sorgen im pfarrlichen Leben?“

St. Martin ist meine Wahl-Pfarre, da ich im Pfarrgebiet von St. Jakob wohne. Ich fühle mich pfarrlich hier zu Hause und bin dankbar für die freundliche und freundschaftliche Aufnahme. Sorgen bereitet mir der Nachwuchs, die Gleichgültigkeit bis hin zur Ablehnung der christlichen Religion in der jungen Generation.

Pfarrbrief: „Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Pfarrer?“

Die Zusammenarbeit funktioniert meiner Meinung

nach sehr gut. Kirchenmusik und Gesang haben bei unserem Herrn Pfarrer und in unserer Kirche einen hohen Stellenwert und ich freue mich, wenn ich einen Beitrag leisten kann.

Pfarrbrief: „Welche Form der musikalischen Gestaltung liturgischer Feiern bevorzugen Sie persönlich?“

Ich könnte beim besten Willen keine bevorzugte Richtung angeben. Mich reizt Gregorianik ebenso wie klassische oder moderne Kirchenmusik. Vielleicht ist es sogar die Abwechslung, die ich bevorzuge.

Pfarrbrief: „Wie würden Sie sich persönlich beschreiben?“

Das überlasse ich gerne anderen.

Pfarrbrief: „Woran glauben Sie?“

Ich glaube an Gott im Sinne des christlichen Glaubens.

Pfarrbrief: „Vergangenes, Gegenwärtiges, Zukünftiges! In welcher Welt leben Sie?“

Ich lebe in der Gegenwart, gestalte mit meiner Arbeit und durch meine Familie die Zukunft mit und schätze die Errungenschaften unserer Vorfahren, die uns sehr viel Erhaltenswertes anvertraut und überlassen haben.

Manfred Wandaller

(Herr Schneebacher ist diözesan geprüfter Kantor, ist seit über 10 Jahren in dieser Funktion bei uns tätig und hat außerdem eine Stimmbildung absolviert.)

Ein Siebziger geht auf seinen Achtziger zu

Im Juli feierte der Chefredakteur unseres Pfarrblattes, Herr SR Manfred Wandaller, seinen 70. Geburtstag. Seit 1982 ist er für Layout und Redaktion unseres Pfarrbriefes verantwortlich und weiß viel über die technischen Veränderungen in der Herausgabe dieses Printmediums zu berichten. Nach seinem Ausscheiden aus dem Pfarrgemeinderat verbleibt der innovative Redakteur im Redaktionsteam, in dem er seit 36 Jahren als bewährter und äußerst kooperativer Mitarbeiter tätig ist. Dass er dafür neben seinen unzähligen ehrenamtlichen und sonstigen Aktivitäten Zeit erübrigen kann, ist bewundernswert. Namens unserer Pfarre und in meinem Namen danke ich unserem Chefredakteur für sein verdienstvolles Engagement und wünsche ihm im Zugehen auf den in weiter Ferne liegenden 80er viel Lebensenergie, Gesundheit, den Erhalt des ihm eigenen Humors und Gottes Segen. Möge er unserem Team noch lange erhalten bleiben! Nicht nur die Martinigans würde ihn vermissen.

Pfarrer Herbert Burgstaller



Rosenkranzrunde trifft sich regelmäßig zum Gebet im Pfarrzentrum St. Martin

Auf dem Tisch steht eine Mutter-Gottes-Statue, davor eine Kerze und je nach Saison oft auch eine Blume. Es haben sich zwischen 10 und 16 Damen verschiedenen Alters versammelt und plaudern ausgelassen miteinander. Ein paar Minuten später ist die Gruppe zur Ruhe gekommen, jeder hat einen Platz gefunden und eine der Anwesenden begrüßt die anderen. Es erklingt ein Lied zu Ehren Mariens oder Gottes.

Bitte, Sorgen, Ängste - aber auch Dank wird vor die Mutter Gottes gelegt

So in etwa beginnt jeden Dienstag um 9 Uhr im Pfarrsaal St. Martin das Rosenkranzgebet. Ins Leben gerufen wurde die Rosenkranzgruppe 1996 von Frau Eva Matti, die in Međugorje den Impuls dafür von der Mutter Gottes selbst bekam, und diesen bei ihrer Rückkehr sofort in die Tat umsetzte. Seit nunmehr 22 Jahren gestaltet jeden Dienstag eine der teilnehmenden Damen das Rosenkranz-gebet. Den Anfang und den Schluss bildet ein Lied. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Andacht ist das Hinlegen der Bitten, Sorgen, Ängste und des Dankes vor die Mutter Gottes. Die Beteiligten finden Trost, Hilfe und Zuspruch, nicht nur im Gebet und bei Maria, sondern auch in der Gemeinschaft der Betenden.

Gemeinsam beten ist eine Bereicherung

Immer wieder wird berichtet, dass die Gebete erhört wurden und sich Probleme und Sorgen gelöst haben. Im Anschluss an die Andacht, die ungefähr eine Stunde dauert, findet immer ein gemeinsames Frühstück statt, bei dem es einen regen Austausch gibt. Auch dabei findet man immer ein offenes Ohr und – falls nötig – Hilfestellung. Ich selbst darf seit ca. einem Jahr Teil dieser Gruppe sein und bin sehr dankbar dafür. Unsere Gemeinschaft wächst stetig ein wenig, nur Herren haben sich bis jetzt leider noch keine gefunden. Ich hoffe, dass weitere Gläubige den Weg zu uns finden, denn das gemeinsame Beten ist eine unglaubliche Bereicherung für jede Kirchengemeinde und jeden Einzelnen.

Mag. Ursula Lassnig

Abschlusstreffen der Ministranten in Villach-St. Martin



Am Ende jedes Schuljahres werden die Ministranten eingeladen, auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Gleichzeitig dankt ihnen die Pfarre für ihre unermüdlichen und zuverlässigen Dienste. Ministrantenbetreuerin Petra Geyer organisierte das Treffen. Dabei half ihr unser Mesner und Ehemann Daniel. Edith Mölzer kümmerte sich um Pommes und ihr Mann Walter war der Grillmeister. Beim Rückblick wurde deutlich, was die Ministranten für das pfarrliche Leben und die Gestaltung der Gottesdienste leisten. Dafür dankte ihnen Pfarrer Herbert Burgstaller von ganzem Herzen und ermutigte sie, so weiter zu machen.

Eintauchen in die wunderbare Welt der Klänge

Abschlussausflug im Pfarrkindergarten Villach St. Martin am 26.06.2018

Die Welt ist recht laut geworden und die leisen Töne gehen nur allzu leicht unter! Nicht so im „Haus des Staunens“. Das Haus des Staunens lässt niemanden unberührt und sein Name ist so stimmig wie sein Inhalt: In einer inszenierten Reise durch eine visuell-akustische Wunderwelt kann man in ein Universum der sinnlichen Wahrnehmung eintauchen: Alles dreht sich, bewegt sich, fließt, rinnt, es klingt aus Rohren und Trichtern... Die größte begehbbare Geige der Welt, die Wehmutswalze, Wassertrompeten und viele andere Instrumente laden zum freien Musizieren oder einfach zum Lauschen von geheimnisvollen Tönen ein. Danke für dieses spannende Erlebnis!

Sieglinde Salcher



Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

St. Georgen

Sonntag 08.30 Uhr
(außer 02.09., 16.09. u. 07.10.)
Mittwoch 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 02.09., 08.30 Uhr
Sonntag, 16.09., 18.30 Uhr
Sonntag, 07.10., 09.30 Uhr
Erntedankfest am Kalvarienberg
Mitgestaltung: Sängerrunde
Fellach-Oberdörfer



**Anderes Haus des Alterns
St. Johanner Höhe**
Mittwoch, 05.09., 10.00 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse
Mittwoch, 12.09., 17.30 Uhr

**Seniorenpflegezentrum
Untere Fellach**
Montag, 17.09., 15.00 Uhr

Die jeweilige Gottesdienstordnung ist auch über die **Gottesdienstzeiten** unserer Homepage abrufbar:
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin



Gasser Dominik	22.07.
Meisterl Eyleen	28.07.
Gitschthaler Josef Karl Johann	12.08.
Kribitsch Leonard	25.08



Großegger Michael u. Wiegele Stephanie	07.07.
Grebensek Anton u. Meisterl Tamara	28.07.



Lauritsch Katharina	29.07.
Dr. Schaller Walter	02.08.
Ing. Tschachler Erwin	06.08.
Posch Augustine	08.08.
Pohle Heimo	14.08.



Hier spricht die **Martinigans:**

Der Autor des hier im Pfarrzentrum St. Martin präsentierten Buches *Mein Lesachtal* ist ob seiner Funktion als Diözesanadministrator am Überlegen ein Buch mit dem Titel *Kärnten in der Vertikale* herauszugeben.



**Das nächste Pfarrblatt
erscheint am Donnerstag,
27. September 2018!**

Termine der Stadtkirche Villach im Internet unter <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/valist/C3250/>

Impressum:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach, Tel. 04242/56568,
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel. 04242/ 30795, e-mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT**

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNGASSE 43
TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at